

Stadt Schwetzingen

Amt: 40 Amt für Familien,
Senioren & Kultur,
Sport
Datum: 26.04.2021
Drucksache Nr. 2428/2021/1

Beschlussvorlage

Sitzung Kultur- und Bildungsausschuss am 17.03.2021 - nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 19.05.2021 - öffentlich -

Platz der Freundschaft: Neugestaltung

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Neugestaltung des Platzes der Freundschaft mit einem Aufwand für Materialkosten bis max. 50.000,-- EUR zu.

Erläuterungen:

Im Zuge der Fortentwicklung des Platzes der Freundschaft in den letzten Jahren (Umbenennung als solcher, Motivbänke, Windspiel, weitere Städtepartnerschaftsbäume), aber insbesondere rund um die Einweihung der Informationsstelen im Dezember 2020 ist die Idee entstanden, die Grünflächen und den Platz in seiner Gesamtheit am Thema orientiert abschließend, nachhaltig und attraktiver zu gestalten.

Mittels typischer und historisch verankerter Kulturpflanzen aus den Partnerstädten soll dem Besucher ein neuer Zugang zur „Erlebnisswelt Partnerstädte“ ermöglicht und über den Aspekt „Natur“ neue Zielgruppen im Bereich Städtepartnerschaften generiert werden. Der neu gestaltete Platz soll dabei als grünes Kleinod und Begegnungsort für alle Menschen über Nationalitäten und Generationen hinweg empfunden werden. Ganz im Sinne des weltoffenen Kurfürsten Carl Theodor soll der Einzigartigkeit und Verschiedenheit der Partnerregionen genauso nachgespürt werden wie – sinnbildlich durch das Zusammenwachsen der Pflanzen dargestellt – der internationalen Freundschaft und der Kraft, die in der Überwindung von Grenzen liegt. Dieser Gedanke soll sich in der Art und Weise der Bepflanzung, der verwendeten Materialien, der Ergänzung durch weitere Objekte und im harmonischen Ensemble mit der umgebenden Bebauung in der Gesamtanlage widerspiegeln.

Das geplante Projekt zur Neugestaltung des Platzes der Freundschaft setzt nach der Einweihung der Informationsstelen in der schwierigen aktuellen Situation ein weiteres Zeichen der Verbundenheit mit den Schwetzingener Partnerstädten. Analog der „cittaslow“-Leitlinien erhöht die Aufwertung des Platzes die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Stadt (insbesondere auch für die Bewohner des benachbarten Hebelhauses), schafft einen weiteren attraktiven Begegnungsraum in der erweiterten Innenstadt und ergänzt das Projekt „Grüne Lungen“. Ganz im Sinne des Marketing- und Tourismuskonzepts 2025, das u.a. auch eine verstärkte Verknüpfung von Kultur und Natur vorsieht, kann der neu gestaltete Platz der Freundschaft in das kulturtouristische Angebot der Stadt aufgenommen und z. B. in Stadtführungen integriert sowie im Rahmen von Veranstaltungen (Hildacafé, Anlässe des Privatgymnasiums, „Fête de la Musique“ u.v.m.) bespielt werden.

Seitens der Partnerstädte wurde das Projekt sehr begrüßt (z. T. wird überlegt, ähnliche Gärten auch in den Partnerstädten anzulegen) und entsprechende Pflanzvorschläge für die einzelnen Themengärten der Partnerstädte eingereicht. Beispielhaft für ein harmonisches Gesamtbild der Bepflanzung mit fließenden Übergängen zwischen den Themengärten seien hier genannt:

- Blumen und Stauden, die symbolisch für Lothringen stehen bzw. sich in der Fayence wiederfinden
- Pflanzen, die aus den Druckmustern des Blaudruckmuseums Pápa stammen
- Pflanzen aus dem Valnerina-Tal und dem Spoleto benachbarten Nationalpark Monte Sibillini,
- Blumensorten aus dem Garten der Familie George Washington aus Fredericksburg
- donaumoostypische Pflanzenarten aus Karlshuld und Schrobenhausen
- Ziermandelbäumchen aus Wachenheim.

Die Neugestaltung soll auch die Zugänge, Wegeführung, Sitzgelegenheiten, Beleuchtungskonzept, Beschilderung etc. umfassen. Notwendig wäre die Neuplatzierung der Motivbänke, des Windspiels und der Informationsstelen vor Ort sowie die problemlose Versetzung der noch jungen Städtepartnerschaftsbäume innerhalb des Stadtgebiets bzw. auf dem benachbarten Gelände des Privatgymnasiums. Vorhandene Gegebenheiten wie das Hebelgrab werden berücksichtigt und in das Storytelling von internationaler Freundschaft eingefügt: Johann Peter Hebel, alemannischer Schriftsteller, Geistlicher und Lehrer, kam wiederholt nach Schwetzingen, um dort seine Freunde Karl Friedrich Schimper, Naturforscher, und Johann Michael Zeyher, Schlossgartendirektor im Schwetzingener Schlossgarten, zu besuchen. Privatgymnasium und Hebelhaus stehen einer Neugestaltung des Platzes sowie Mitwirkungs- und erweiterten Nutzungsmöglichkeiten sehr interessiert gegenüber.

Die Ausführung der Arbeiten durch Bauhof, externe Unterstützer und Stadtgärtnerei ist ab ca. September 2021 bis Frühjahr 2022 anvisiert. Nach entsprechender Anwachszeit soll die offizielle Einweihung am 23.07.2022 zum internationalen Tag der Freundschaft, der jährlich am 30. Juli stattfindet, erfolgen.

Da Nicolas de Pigage, kurpfälzischer Oberbaudirektor am kurfürstlichen Hof und gebürtig aus der Partnerstadt Lunéville, am 30.07.1796 in Schwetzingen verstarb und sich seine Gebeine auch nach Auflösung des alten Friedhofs 1870 noch heute unter dem jetzigen Platz der Freundschaft befinden, ist vorgesehen, ihm 2022 im neu gestalteten Themengarten Luneville mit einer Skulptur/Büste o.ä. zu gedenken.

Mit der BUGA 2023 in Mannheim eröffnen sich durch den dann 300. Geburtstag von Nicolas de Pigage im Zuge der geplanten Einbindung der Region weitere Chancen für den Platz der Freundschaft sowie den Schlossgarten (zeitgleich jährt sich der 200. Todestag des Gartenarchitekten Friedrich von Sckell, der die Partien des Landschaftsgartens im Schlossgarten initiierte und der bekannteste Vertreter des englischen Landschaftsgartens wurde. Sckell war als Sohn eines kurfürstlichen Gärtners in Schwetzingen groß geworden und von Kurfürst Carl Theodor protegiert worden. Zudem jährt sich das Todesjahr von Zeyher zum 180. Mal).

Die Verwaltung favorisiert als Abgrenzung zum Marstallhof mit seinen barocken Elementen Gestaltungsvariante I. Zum einen, weil sich darin passenderweise das aufgeklärte Denken Pigages widerspiegelt, zum anderen aufgrund der allgemein besseren Umsetzbarkeit gegenüber Variante II.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Leistungen von Hr. Rettig als ehemaliger Landschaftsarchitekt erfolgen kostenneutral während seiner Arbeitszeit im Rechnungsprüfungsamt, erhebliche Wettbewerbs- und Planungskosten entfallen komplett und die Umsetzung erfolgt weitestgehend in Eigenleistung durch Stadtgärtnerei und Bauhof.

Bei 755100005100 / 78730000 fallen außerplanmäßige Materialkosten in Höhe von max. 50.000,-- EUR an, die jedoch durch Corona-bedingte Ausfälle anderer veranschlagter Projekte aller Voraussicht nach komplett gegengedeckt werden können über:

- 11140601 / 44310000 (Städtepartnerschaften: Geschäftsaufwendungen):
ca. 34.000,-- EUR
- 11140601 / 43180000 (Städtepartnerschaften: Vereinszuschuss bzw. Zuschüsse an übrige Bereiche):
ca. 8.000,-- EUR
- 28100001 / 42710000 (städt. Kunstausstellung):
ca. 8.000,-- EUR

Der jährliche Aufwand für Pflege und Unterhaltung erfolgt ab 2022 über Budgets des Bauamts.

Die Kosten für die Pigage-Skulptur werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 beantragt.

Anlagen:

- Anlage 1: Variante 1
- Anlage 2: Variante 2
- Anlage 3: Schnitt u. Ansicht Süd u. Nord
- Anlage 4: Beispielbilder Bepflanzung
- Anlage 5: Beispielbilder Sitzgelegenheiten

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: